

Kirche, der Leuchtenburg, der Rieseneck-Anlage, ferner Kunstschränke aus dem 17. und 18. Jahrh., Ebenholzkasten, Pult der Herzogin Magdalene Sibylle, Uhr aus dem 18. Jahrhundert, Kriegslaterne von 1546, alte Krüge und Gläser, altes Porzellan von Böttcher, Gemälde von Cranach dem Aelteren, Gegenstände aus der Völkerkunde, Pokal und Degen, welche Herzog Joseph zu seinem 50jährigen Militärdienst-Jubiläum gewidmet wurden, und schliesslich ein chinesisches und japanisches Kabinet mit sehr seltenen Porzellanvasen, Servicen, Figuren etc. Diese Sammlung, welche die Erwerbung eines 22jährigen Sammlerfleisses birgt, vermachte der frühere Staatsminister v. Lindenau im Jahre 1845 dem Antiquitäten-Kabinet; sie wie andere von Lindenau vermachte Gegenstände sind in späteren Jahren durch Zuwendungen der Herzoglichen Familie noch bereichert worden.

Der Mantelthurm,

jetzt zwischen kleineren Gebäuden, ehemals frei gelegen, wird bereits 1289 genannt; er gehörte zu der Curie des Burggrafen und war wohl der stärkste Theil der alten Burg. Seine untersten Mauern sind gegen $3\frac{3}{4}$ Meter dick, seine lichte Weite ist $6\frac{1}{2}$ Meter, seine Höhe ohne Dach über 23 Meter. Der gewölbte Unterbau hat eine Höhe von 10 Meter, der Oberbau 11 Meter, darauf folgt ein über 2 Meter hoher Aufsatz mit einer inneren Galerie an der Wand entlang. Die Bedachung bestand früher in einer Spitze von Stein, seit 1561 aber trägt der Thurm eine 60 Fuss hohe Haube von Holz, die auf den Aufsatz aufgelegt und mit Schiefer bedeckt ist, darauf eine, wohl wieder benutzte Wetterfahne mit der Jahreszahl 1584. Der Thurm, welchem seit seiner Neugestaltung auch der Name „**Die Flasche**“ beigegeben wurde, diente schon in alten Zeiten und auch im 17. Jahrhundert als Gefängnis, das sich im Oberbau befand. Der Eingang in das Erdgeschoss ist neu; früher befand sich derselbe in der halben Höhe des Unterbaues (jetzt zugemauert); er war also nur mit Leiter oder Laufgang zu erreichen. Oben angelangt, konnte man dann auf einer Leiter durch eine Oeffnung nach unten gehen (wohl Thurmverliess), oder auf einer Wendeltreppe nach aufwärts. Zwischen dem oberen Geschoss und dem gedachten obersten Aufsatz unterhalb der